



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

PEPP – Personal**E**ntwicklung an der **P**H Steiermark

Programm 2026/2027

Stabsstelle für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung



Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	2
1 Professionalisierung durch Fort- und Weiterbildung.....	3
1.1 Stabsstelle für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung.....	4
1.2 Stabsstelle für Forschungsmanagement	4
1.3 Allgemeines Fort- und Bildungsangebot der PH Steiermark.....	4
1.4 Steirische Hochschulkonferenz (SHK).....	4
1.5 Grazer Methodenkompetenzzentrum (GMZ) der Universität Graz	4
1.6 Online Ressourcen für aktuelle, gesetzlich vorgeschriebene Schulungen.....	5
2 Leitthemen und Maßnahmen der Personalentwicklung.....	6
2.1 WELCOME – Einführung neuer Mitarbeiter*innen.....	7
2.2 PH Start! - Programm für Lehrende	8
2.3 PROMOVERE – das Förderprogramm für Dissertant*innen.....	9
2.4 Wir machen LEHRE zum Thema!.....	11
2.4.1 Hochschuldidaktik-Tage (HDT) – eine Maßnahme im Fokus	13
2.5 PHSt.digital.....	14
2.6 OPEN HORIZONS – Stärkung der Sprach- und Internationalen Kompetenzen	17
2.7 LEAD – Führungskräfteentwicklung an der PHSt	18
2.8 MAG – Mitarbeiter*innengespräch.....	19
2.9 PHSt ^{aktiv} – betriebliche Gesundheitsvorsorge trifft Kunst & Kultur	20

Präambel

Die Personalentwicklung an der PH Steiermark versteht sich als systematische Förderung und Weiterentwicklung der Kompetenzen der Mitarbeiter*innen der PHSt, insbesondere der Hochschullehrpersonen, zur Erreichung und Sicherung der strategischen Ziele der PH Steiermark sowie zur Erreichung der individuellen beruflichen Ziele der Mitarbeiter*innen.

Die entsprechenden Angebote werden von der Stabsstelle für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung (sHP) in Form des Personalentwicklungsprogramms der PH Steiermark (PEPP) konzipiert, organisiert, jährlich aktualisiert bzw. überarbeitet und über <https://personalentwicklung.phst.at/home/> allen Mitarbeiter*innen zugänglich gemacht. Darüber hinaus werden darin auch die seitens der Stabsstelle für Forschungsmanagement angebotenen, forschungsspezifischen Fortbildungslehrveranstaltungen angeführt.

Fachspezifische Angebote werden im Rahmen des Fort- und Weiterbildungsangebots der jeweiligen Institute geführt und in diesem PEPP nicht gesondert angeführt, sondern sind über PH-Online verfügbar.

Die Grundlage für das PEPP bildet die [Personalentwicklungsstrategie der PH Steiermark](#). Darüber hinaus fließen auch im Zuge von Teilnehmer*innenrückmeldungen bzw. von OE-Leitungen genannte Fortbildungsbedarfe sowie bildungspolitisch relevante Themen in die konkrete Angebotsentwicklung ein.

Der erste Teil „Professionalisierung durch Fort- und Weiterbildung“ verweist in einem kompakten Überblick auf das Programm der Stabsstelle für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung (sHP) sowie auf jenes der Stabsstelle für Forschungsmanagement (sForschungsmanagement).

Ein Überblick zu „*Leitthemen und Maßnahmen der Personalentwicklung*“ findet sich im zweiten Teil.

Claudia Stöckl & Team
Stabsstelle für Hochschuldidaktik
und Personalentwicklung

Corinna Koschmieder & Team
Stabsstelle für Forschungsmanagement

Elisabeth Amtmann
VR für Forschung und Hochschulentwicklung

1 Professionalisierung durch Fort- und Weiterbildung

1.1 Stabsstelle für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung

Das jeweils aktuelle Programm für das Winter- bzw. Sommersemester 2026/27 ist [hier](#) abrufbar.

1.2 Stabsstelle für Forschungsmanagement

Die Angebote der Stabsstelle für Forschungsmanagement werden gemeinsam mit den Angeboten der Stabsstelle für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung [hier](#) veröffentlicht.

1.3 Allgemeines Fort- und Weiterbildungsangebot der PH Steiermark

Das allgemeine Fort- und Weiterbildungsangebot der PH Steiermark ist über PHO oder über die Website der PHSt für die jeweilige Altersstufe bzw. übergreifende Themen abrufbar.

1.4 Steirische Hochschulkonferenz (SHK)

Die PHSt ist Mitglied der Steirischen Hochschulkonferenz, die als gemeinsame Plattform der neun steirischen Hochschulen mit dem Ziel der Weiterentwicklung des Steirischen Hochschulraums fungiert. Die Kooperation umfasst im Studienjahr 2026/27 folgende Vernetzungsaktivitäten und Fortbildungsprogramme:

- Austausch und Diskussion von hochschuldidaktischen Themen und Schwerpunkten unter den Hochschuldidaktik-Beauftragten der Steirischen Hochschulen (AG Hochschuldidaktik).
- Fortbildungsprogramm **eDidactics** für den Einsatz von Technologien in der Hochschullehre, bei dem die PHSt aktiv mitgestaltet und Lehrende der PHSt teilnehmen (<https://edidactics.at/>).
- Fortbildungsprogramm **Didaktik-Werkstatt** für Hochschullehrende, Teilnahme entweder an der Fortbildungsreihe mit Zertifikat oder durch den Besuch einzelner Fortbildungsveranstaltungen möglich. Workshops, Information und Anmeldungsmodalitäten zur **Didaktik-Werkstatt 2027** werden zeitgerecht auf <https://www.steirischerhochschulraum.at/didaktik-werkstatt/> veröffentlicht.
- Digitale Technologien, Materialien, Use Cases und zahlreiche Ideen & Einsatzmöglichkeiten für die Lehre sind auf der Moodle-Plattform des **eCampus** auf <https://e-campus.st/moodle/> verfügbar. Mitarbeiter*innen der PH Steiermark können sich mit ihrem gewohnten, institutionellen Windows-Account einloggen.
- Alle Hochschulen öffnen eine Reihe von hochschuldidaktischen Angeboten und Veranstaltungen für Lehrende im gesamten steirischen Hochschulraum. Diese Angebote werden auf <https://www.steirischerhochschulraum.at/angebote/> kommuniziert und aktuell gehalten.

1.5 Grazer Methodenkompetenzzentrum (GMZ) der Universität Graz

Das Grazer Methodenkompetenzzentrum (GMZ) ist ein interdisziplinäres und fakultäts-übergreifendes Methodenkompetenzzentrum im Kontext sozial- und kulturwissenschaftlicher empirischer Forschung. Es bietet Vernetzung, Informationsaustausch, Beratung, Begleitung sowie Kurse und Workshops im Bereich kultur- und sozialwissenschaftlicher Methoden.

Lehrende der PHSt können nach Verfügbarkeit gegen eine geringe Teilnahmegebühr Plätze buchen. Nähere Informationen unter <https://grazer-methodenkompetenzzentrum.uni-graz.at/de/>

1.6 Online Ressourcen für aktuelle, gesetzlich vorgeschriebene Schulungen

Die PH Steiermark ist wie andere Arbeitgeber gesetzlich verpflichtet, für die Schulung ihrer Mitarbeiter*innen in bestimmten aktuellen Themenbereichen zu sorgen. Die folgenden Online-Schulungen stehen den Mitarbeiter*innen der PHSt kostenfrei zur Verfügung.

Compliance / Korruptionsprävention:

- *Die VerANTWORTung liegt bei mir. EINE FRAGE DER ETHIK. E-Learning zum Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention im öffentlichen Dienst* (BM für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, Hrsg.)
https://cdn.bitmedia.at/elearning/bmkoes/bmkoes_fde/

Datenschutz:

- *DSGVO Schulung für Forschungs- und Bildungseinrichtungen* (Universität Wien, Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Forgó)
<https://imoox.at/course/dsgvomoooc>

Künstliche Intelligenz:

- *Der EU AI Act im Hochschulkontext: Grundlagen für Lehre, Forschung und Verwaltung* (Universität Wien, Hochschule Campus Wien; Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Forgó)
<https://imoox.at/course/AI-ACT>
- *Generative KI: verstehen, gestalten, verantworten* (Universität Graz, Technische Universität Graz; Kathrin Otrell-Cass, Martin Ebner, Benedikt Brünner, Dominik Freinhofer, Michael Reicho)
<https://imoox.at/course/genKI>

2 Leitthemen und Maßnahmen der Personalentwicklung

2.1 WELCOME – Einführung neuer Mitarbeiter*innen

(PE-Bereiche: Bildung, Förderung)

Ausgangslage	• Neue Mitarbeiter*innen stehen insbesondere in ihrem ersten Jahr an der PHSt vor Herausforderungen, da vielen Personen grundlegendes Systemwissen fehlt. • Der Aufbau persönlicher Kontakte ist an der PHSt insbesondere für neue Mitarbeiter*innen durch die drei Standorte mit sieben Häusern erschwert. • Untersuchungen belegen, dass Personalentwicklungsmaßnahmen besonders in den ersten drei Jahren der Systemzugehörigkeit wirksam sind.
Zielgruppe	Hochschullehrpersonen, mitverwendete Lehrer*innen, Praxisschullehrer*innen und Verwaltungsbedienstete in zeitlicher Nähe zu ihrem Dienstantritt
Zweck	Erleichterung des Berufseinstiegs neuer Mitarbeiter*innen und Verkürzung der Einarbeitungszeit
Ziele	• Information neuer Mitarbeiter*innen über relevantes Systemwissen • Positiver Start an der PHSt durch Vermittlung eines starken Willkommen-Gefühls (Begrüßung durch das Rektorat) • Erstes Kennenlernen von Kolleginnen und Kollegen • Unterstützung bei der Entwicklung für die Arbeit an der Hochschule relevanter Kompetenzen
Maßnahme(n)	• WELCOME-Workshop jeweils unmittelbar vor bzw. kurz nach Beginn des Winter- bzw. Sommersemesters • WELCOME-Mappe als kompakte Sammlung relevanter Informationen, die im Rahmen des WELCOME-Workshops an die neuen Mitarbeiter*innen ausgehändigt wird • Mentoring für neue Mitarbeiter*innen in ihrem unmittelbaren Arbeitsumfeld an den einzelnen Organisationseinheiten • RECHT simpel –Einführung in die relevanten studienrechtlichen Grundlagen jeweils unmittelbar vor bzw. zu Beginn des Studienjahres
Umsetzung/ Abwicklung	Konzeption und Umsetzung durch das VR für Forschung und Hochschulentwicklung in enger Kooperation mit der sHP.
Terminisierung	WELCOME-Workshop und WELCOME-Mappen seit SS 2016

2.2 PH Start! - Programm für Lehrende

(PE-Bereiche: Bildung, Förderung)

Ausgangslage	• Neu eintretende Lehrende an der PHSt bringen großes Potenzial, jedoch auch heterogene hochschuldidaktische Vorerfahrungen mit. • Neu eintretende Lehrende kommen aus unterschiedlichen Bildungskontexten (Schulen, Bildungsinstitutionen, andere Hochschultypen) und benötigen häufig eine Orientierung und einen Aufbau an Systemwissen für den Hochschultyp PH. • Lehrende an der PH sollten sich entsprechend ihres Professionsverständnisses stetig fort- und weiterbilden sowie aktuelle Trends und Entwicklungen in ihrer hochwertigen Lehre berücksichtigen.
Zielgruppe	Lehrende, die an der PHSt ins Stammpersonal eintreten
Zweck	Unterstützung von neu eintretenden Lehrenden beim Onboarding-Prozess und ihrer Professionalisierung als Lehrerbildner*in während der ersten Dienstjahre an der PHSt
Ziele	• Aufbau und Erweiterung hochschuldidaktischer Lehrkompetenzen durch die Absolvierung eines Fortbildungskatalogs • Individuelle Schwerpunktsetzung und Weiterentwicklung durch einen Wahlkatalog aus Angeboten der sHP • Erhöhung der Fortbildungsteilnahmen und damit kontinuierlicher Aufbau an hochschuldidaktischer Expertise • Bewusstseinsbildung für stetige Professionalisierung von Hochschullehrenden • Förderung der OE-übergreifenden Vernetzung zwischen Lehrenden. Unterstützung des Erfahrungsaustauschs innerhalb der PHSt
Maßnahme(n)	Beginnend mit dem Diensteintritt an der PHSt absolvieren Lehrende das PHStart-Programm im Umfang von 45 Unterrichtseinheiten (davon 10 UE an Wahlveranstaltungen) innerhalb von drei Jahren. Die Lehrenden werden über die OE-Leitung sowie beim Welcome-Workshop informiert. Die sHP stellt eine individuell verwendbare Vorlage zur Verfügung, die als Basis für das jährliche MAG mit der OE-Leitung verwendbar ist.
Umsetzung/ Abwicklung	sHP & VR für Forschung und Hochschulentwicklung
Terminisierung	Seit dem Studienjahr 2024/25

2.3 PROMOVERE – das Förderprogramm für Dissertant*innen

(PE-Bereiche: Förderung, Organisationsentwicklung)

Ausgangslage	• Das Recruiting von qualifizierten Hochschullehrpersonen an Pädagogischen Hochschulen gestaltet sich herausfordernd, weshalb der internen Nachwuchskräfteförderung besondere Bedeutung zukommt. • Für Hochschullehrpersonen ist die akademische Höherqualifizierung eine Möglichkeit zur Vertiefung der eigenen Expertise und Positionierung in Hinblick auf die Zugehörigkeit zur akademischen Berufswelt von Lehrerbildner*innen. • Die akademische Höherqualifizierung ist für die erfolgreiche Positionierung der PH Steiermark als relevanter Player in der Aus-, -fort- und -weiterbildung von Pädagog*innen notwendig. • Die Fördermöglichkeiten von Dissertationsvorhaben durch das BMB sind nur sehr eingeschränkt gegeben. • Berufsbegleitende Studien stellen für Hochschullehrpersonen eine Herausforderung und erhebliche Zusatzbelastung dar. • Seitens vieler Betroffenen wurde, unter anderem bereits im Zuge der Potenzialerhebung 2016, der Bedarf nach einer förderlicheren Gestaltung der Rahmenbedingungen geäußert.
Zielgruppe	Hochschullehrpersonen, die sich durch eine Dissertation akademisch höher qualifizieren möchten.
Zweck	Die Schaffung von Rahmenbedingungen, die den Hochschullehrpersonen eine höhere Vereinbarkeit der beruflichen Verpflichtungen an der PHSt mit ihrer akademischen Höherqualifizierung ermöglichen.
Ziele	• Unterstützung von Dissertant*innen zur Realisierung ihres Qualifikationsvorhabens • Steigerung der akademischen Abschlüsse von Hochschullehrpersonen (Dissertationen) • Steigerung der Publikations- und Disseminationsleistungen, insb. im Bereich der Fachdidaktik • Sichtbarmachung der Expertise der Hochschullehrpersonen im Wege einer gesteigerten Präsenz durch Dissemination
Maßnahme(n)	Es können Maßnahmen auf drei Ebenen gesetzt werden: 1. <u>Rahmenbedingungen</u> a. Dokumentation der Teilnahme an PROMOVERE im Beschäftigungsausweis als Entwicklungsvorhaben b. Einrechnung in die Normalarbeitszeit für den Besuch verpflichtender LVn im Rahmen der Dissertation sowie für die Arbeit an der Dissertation. Vereinbarte Lehre an der PHSt ist abzuhalten. c. Reduktion des Lehrausmaßes und/oder Anpassung der Arbeitspakete d. Finanzierung von Tagungsteilnahmen über den Kongressfonds

	2. <u>Inhaltlich</u> a. Erarbeitung von (individuellen) Publikationsstrategien b. Forcierung des fachlichen Austausches c. Fortbildungsangebote der sHP 3. <u>Motivationale Ebene</u> a. Angebot gemeinsamer Schreibzeiten/Arbeitszeiten durch die sHP („Diss.-Community“) (bei Bedarf) b. Roundtable für Dissertant*innen (1-2x / Semester)
Förderbedingungen	• Jährliche Beantragung • Maximale Dauer: 2 Studienjahre (je nach Fortschritt) • Pro Studienjahr kann bedingt durch die Ressourcensituation nur eine begrenzte Anzahl an Dissertant*innen in das Förderprogramm aufgenommen werden.
Umsetzung/Abwicklung	• Jährliche Genehmigung der Durchführung durch das Rektorat entsprechend der vorhandenen Personalressourcen • Information und Ersterhebung von interessierten Mitarbeiter*innen auf Basis der MAG durch die OE-Leitung • Offizielle Anmeldung des Dissertationsvorhabens mittels Antragsformulars für PROMOVERE durch die Hochschullehrperson bis 31.01. für das folgende Studienjahr bei der zuständigen OE-Leitung unter Kenntnisnahme folgender Bedingungen: ○ Max. Dauer: 2 Jahre ○ Veröffentlichung von mind. 1 Publikation oder mind. 1 Konferenzbesuch mit eigenem Beitrag/Studienjahr zum Dissertationsthema (Anrechnungsmöglichkeit als Wahlfach im Doktoratsstudium) ○ Führung eines PROMOVERE – Portfolios als Grundlage für das MAG bzw. für Feedbackgespräche mit dem Rektorat: ▪ Abstract des Dissertationsvorhabens ▪ Studiennachweise (z. B. Inskriptionsbestätigung) ▪ Vom Rektorat genehmigtes Antragsformular zwischen Dissertant*in, OE-Leitung und Rektorat ▪ Jährliche Fortschrittsberichte inkl. Disseminations- und Publikationsübersichten gem. Vorlage der sHP • Übermittlung der gesammelten Anträge je OE an das Rektorat • Beschluss der genehmigten Anträge für das folgende Studienjahr bis 01.03.
Terminisierung	Beantragung seit WS 2019/20 bei rektoraler Genehmigung der Durchführung

2.4 Wir machen LEHRE zum Thema!

(PE-Bereiche: Bildung, Förderung)

Ausgangslage	• Lehre ist neben Forschung eine der beiden zentralen Aufgaben von Hochschullehrpersonen. • Die individuelle Kompetenz der einzelnen Lehrenden, insbesondere deren fachliche, wissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenz, ist neben dem Lehrangebot, dem Lehrbetrieb sowie der Systemeffizienz einer der vier prägenden Faktoren für qualitätsvolle Lehre. • Die PH Steiermark hat als Mitglied der Steirischen Hochschulkonferenz intensiv an der Entwicklung des Lehrkompetenzmodells für den Steirischen Hochschulraum mitgewirkt und orientiert sich unter anderem an diesem Bezugsrahmen für hochschulische Lehre.
Zielgruppe	Lehrende der PHSt
Zweck	Durch die Kommunikation und Präsenz dieses Leitthemas soll das Lehrhandeln an der PHSt einer Reflexion und Weiterentwicklung zugänglich gemacht werden. So gilt es auch, die systematische (Weiter)Entwicklung der Aneignungskompetenzen der Studierenden zu fördern und die Professionalisierungsbestrebungen der Hochschullehrenden bedarfsgerecht zu unterstützen.
Ziele	• Impulse für die hochschuldidaktische Qualitätsentwicklung an der PHSt • Austausch unter Lehrenden über ihre Lehrkonzepte • Beitrag zur Absicherung und zum Ausbau der hochschuldidaktischen Qualität in den LVn der PHSt
Maßnahme(n)	Die Umsetzung dieses Leitthemas wird durch ein Bündel an Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen sichtbar: • Internes hochschuldidaktisches Fortbildungsangebot • Maßgeschneidertes und bedarfsorientiertes jährliches Fortbildungsangebot, das innovative hochschuldidaktische Trends berücksichtigt und auf das Lehrkompetenzmodell des Steirischen Hochschulraums abgestimmt ist.) • Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen von Hochschullehrpersonen, insb. in der Umsetzung innovativer Blended-Learning Formate • Vermittlung und Sichtbarmachung unseres Leitsatzes im Rahmen von Workshops, Vorträgen, Veranstaltungen und Präsentationen • Überinstitutionelle Kooperationen • Im Studienjahr 2026/27 wird die Kooperation der PHSt über die Steirische Hochschulkonferenz aufgrund der großen Nachfrage im Rahmen der Didaktik-Werkstatt bzw. mit dem Fortbildungsprogramm eDidactics zur Förderung der mediendidaktischen Kompetenz der Lehrenden (siehe 1.4) fortgesetzt. • Interne Kommunikation und Außenauftritt • Webauftritt des Schwerpunktes Hochschuldidaktik auf Website der PHSt • Webauftritt der SHK (hochschuldidaktische Angebote an der PHSt)

	• Sammlung von Podcasts auf der Website als Nachlese zu hochschuldidaktischen Sendungen bei RadiolGEL und IgelTV • Regelmäßige Forschungscafés, um den Transfer von Forschungserkenntnissen in Lehrveranstaltungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in die Schulpraxis zu unterstützen (Umsetzung durch sForschungsmanagement und VR für Forschung und Hochschulentwicklung seit SS 2023) • Seit dem Studienjahr 2024/25 werden hochschuldidaktisch aktuelle Themen im neu konzipierten Fortbildungsformat ‚Hochschuldidaktische Tage‘ gebündelt (Keynotes, Workshops, Denk- und Entwicklungsraum).
Umsetzung/ Abwicklung	Die sHP fungiert als Impulsgeber und Motor, das Leitthema wird jedoch an allen Organisationseinheiten aufgegriffen.
Terminisierung	Permanentes Leitthema

2.4.1 Hochschuldidaktik-Tage (HDT) – eine Maßnahme im Fokus

(PE-Bereiche: Bildung, Förderung)

Ausgangslage	Im laufenden Lehre-Betrieb ist es für viele Kolleg*innen terminlich nicht möglich, hochschuldidaktische Fortbildungsveranstaltungen zu besuchen.
Zielgruppe	Lehrende der PHSt
Zweck	Durch ein kompaktes, zweitägiges Fortbildungsformat soll die Teilnahme an hochschuldidaktischen Fortbildungen erleichtert werden und damit die Reflexion und Weiterentwicklung des Lehrhandelns unterstützt werden. Die systematische (Weiter)Entwicklung der Aneignungskompetenzen der Studierenden sollen gefördert und die Professionalisierungsbestrebungen der Hochschullehrenden bedarfsgerecht unterstützt werden.
Ziele	• Setzen von kompakten Impulsen für die hochschuldidaktische Qualitätsentwicklung an der PHSt • Austausch unter Lehrenden über ihre Lehrkonzepte • Gebündelter Beitrag zur Absicherung und zum Ausbau der hochschuldidaktischen Qualität in den LVn der PHSt
Umsetzung/ Abwicklung	Die sHP konzipiert, plant und gestaltet die HDT in Abstimmung mit erhobenen Bedarfen und fungiert als Impulsgeber.
Terminisierung	Jährliche Abhaltung seit 2025.

2.5 PHSt.digital

(PE-Bereiche: Bildung, Förderung)

Ausgangslage	• Mit der Verabschiedung einer Digitalisierungsstrategie werden die digitalen Kompetenzen der Hochschullehrenden noch stärker in den Fokus gerückt. • Die Digitalisierungsstrategie des BMB <i>Schule 4.0 – jetzt wird's digital</i>, die die gesamte Schullaufbahn umfasst, sowie der Hochschulentwicklungsplan stellen auch weitreichende Anforderungen an Pädagogische Hochschulen. • Die Bedeutung digitaler Kompetenzen von Hochschullehrpersonen ist in zweierlei Hinsicht von höchster Relevanz: zum einen in Hinblick auf die eigene Professionalisierung, zum anderen in ihrer Vorbildfunktion als Lehrerbildner*innen. • Der Bedarf an berufsbegleitenden Angeboten in Aus-, Fort- und Weiterbildung ist stetig im Steigen begriffen. Zur Umsetzung solcher Angebote sind Lehrende mit hohen medientechnischen und mediendidaktischen Kompetenzen notwendig. • Im Bereich der Verwaltung erlaubt die digitale Transformation die Erhöhung der Effizienz, Transparenz und Kundenzufriedenheit. • Der Einsatz von KI-Tools bietet vielerlei Chancen, jedoch sind damit auch Herausforderung verbunden. Die Entwicklungen sind sehr schnelllebig, was regelmäßige und kompakte Schulungsangebote notwendig macht.
Zielgruppe	Lehrende der PHSt, Praxisschullehrer*innen und Verwaltungsbedienstete
Zweck	Durch die Fokussierung auf dieses wichtige Leitthema sollen die Professionalisierungsbestrebungen aller Mitarbeiter*innen in diesem Bereich bedarfsgerecht unterstützt werden. Im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung gilt es, innovative digitale Lehr- und Lernangebote auszubauen.
Ziele	• Unterstützung von Lehrenden und Verwaltungsbediensteten beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer digitalen Kompetenzen, sowie AI-Literacy • Setzen nachhaltiger mediendidaktischer Impulse sowohl in der hochschulischen Lehre als auch in der Wirkkraft als Bildungsvorbild für Schulen • Erhöhung der Anteile von digitalen Elementen sowie von Blended-Learning und asynchronen Formaten in Aus-, Fort- und Weiterbildung zur Ausweitung berufsbegleitender Angebote • Beitrag zur Absicherung und zum Ausbau der hochschuldidaktischen Qualität im Bereich des Blended Learnings und asynchroner Elemente in den Angeboten der PHSt
Maßnahme(n)	Die Umsetzung dieses Leitthemas wird durch ein Bündel an Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen sichtbar. • Leitlinie Qualitätsrahmen Blended Learning. Beginnend mit COVID 19 und den damit verbundenen Rahmenbedingungen wurde eine entsprechende Leitlinie zur Sicherstellung qualitativ hochwertiger Lehre veröffentlicht, die laufend weiterentwickelt wird.

- Leitlinie Nutzung von und Umgang mit KI in der Lehre: Die Nutzung von KI im Rahmen der Lehre und insbesondere bei Studien- und Prüfungsleistungen erfordert grundlegende Regeln und Strukturen sowie Anwendungsbeispiele. Die Leitlinie wird jährlich aktualisiert und trägt zu einem einheitlichen und transparenten Vorgehen in allen Bereichen der Lehre bei.
- digi.flash: kurze facheinschlägige Inputs oder Demonstrationen als Fortbildungsimpulse zu digitaler Medienkompetenz, die von jeder Organisationseinheit angefordert und in Sitzungen integriert werden können.
- eBuddy: Lehrende, die ihre Lehrveranstaltung als Blended Learning Format und mediendidaktisch innovativ zu konzipieren haben, erhalten auf Wunsch für die Planung und Umsetzung der Lehrveranstaltung eine bedarfs- und personenbezogene Begleitung durch eine Hochschullehrperson mit hoher mediendidaktischer Expertise. Als eBuddys stehen folgende Experten zur Verfügung: *Harald Burgsteiner* und *Johannes Dorfinger* (eDidaktik), *Florian Dovecar* (Moodle), *Wolfgang Kolleritsch* (Podcasts und Videos als Fernstudienelemente).
- Digitaler Maker Space (N0203): Digitales Making ist ein Zugang zur Vermittlung anwendungsbezogener und grundlegender digitaler Kompetenzen in der Schule. Der Digitale Maker Space bietet Lehrpersonen die Möglichkeit, Maker Tools wie 3D-Drucker, Stickmaschine, Schneidplotter, Fräse, Laser-Cutter und die entsprechenden Programmierumgebungen kennenzulernen, auszuprobieren und Materialien für ihre Lehre herzustellen. Im Maker Space stehen *Harald Burgsteiner* und *Maria Grandl* als Expert*innen zur Verfügung.
- Digital Learning Lab (for inclusion): Das Digital Learning Lab (DLL) ist ein moderner Lernraum, der Technik und Pädagogik verbindet. In verschiedenen Lernzonen können digitale Settings nicht nur entwickelt, sondern direkt ausprobiert und reflektiert werden. Hier findet Medienbildung ‚hands on‘ statt. Die Transformation vom DLL zum DLLi erfolgte durch die Implementierung hochspezialisierter assistiver Hardware und Software für inklusive Lehr-/Lernsettings. Heute ist das DLLi ein interdisziplinärer Begegnungsraum, in dem Barrieren – in der Technik wie in den Köpfen – durch gemeinsames Experimentieren überwunden werden. Als Expertin ist *Michaela Frieß* im DLLi ansprechbar.
- Office Werkstatt barrierefrei: Eine Workshop-Reihe in Kooperation mit dem Institut für Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Information und Kommunikation rund um den Einsatz von Microsoft 365 und anderen relevanten Office-Anwendungen. Die einzelnen Workshops werden von den Studierenden des Fachbereichs Information und Kommunikation bedarfsorientiert konzipiert und umgesetzt. Ab Wintersemester 2026/27 werden zwei asynchrone Lerneinheiten durch die Studierenden vorbereitet und über das Fortbildungsprogramm angeboten.
- Fortbildungslehrveranstaltungen zu relevanten Programmen und Tools, wie KI in der Bildung, PH-Online und Moodle.
- Barcamps rund um spezifische Themen, die inhaltlich durch ihre Beiträge der Teilnehmer*innen gestaltet werden (bei Bedarf).

	• <u>Überinstitutionelle Kooperationen:</u> Im Studienjahr 2026/27 wird die Kooperation der PHSt über die Steirische Hochschulkonferenz mit dem Fortbildungsprogramm <i>eDidactics</i> zur Förderung der mediendidaktischen Kompetenz der Lehrenden (siehe 1.4) fortgesetzt. • Information über <u>kostenfreie Online-Kurse</u> zum Einsatz digitaler Medien (z.B. MeKoMOOC20 – Medienkompetenz in der Lehre, EBmooc 2025 – KI-Workflows: Didaktik trifft Recht oder das Online-Fortbildungsangebot KI-MOOC der Virtuellen PH). • Institutionenübergreifendes Forschungsprojekt Künstliche Intelligenz im PH-Verbund Süd-Ost.
Umsetzung/ Abwicklung	Sämtliche Maßnahmen werden bei Bedarf und in enger Kooperation mit dem Institut für Digitale Medienbildung bzw. die Veranstaltungsreihe <i>Office Werkstatt barrierefrei</i> mit dem Institut für Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Information und Kommunikation umgesetzt.
Terminisierung	Permanentes Leitthema

2.6 OPEN HORIZONS – Stärkung der Sprach- und Internationalen Kompetenzen

(PE-Bereiche: Bildung, Förderung)

Ausgangslage	• Internationalisierung ist eine zentrale Aufgabe der PHSt und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Qualität von Lehre, Forschung und Entwicklung. • Internationale Kooperationen und Mobilitätsprogramme fördern die interkulturellen und sprachlichen Kompetenzen des Hochschulpersonals. • Die gezielte Unterstützung dieser Kompetenzen trägt zur Professionalisierung des Personals und zur Weiterentwicklung der Organisationskultur bei.
Zielgruppe	Alle an der PHSt tätigen Personen wie Lehrende der PHSt, Bedienstete der Verwaltung, Praxisschullehrer*innen
Zweck	Professionalisierung des Hochschulpersonals in Hinblick auf ihre sprachlichen, internationalen und interkulturellen Kompetenzen
Ziele	• Förderung der interkulturellen Kompetenzen der Mitarbeitenden durch internationale Mobilitätserfahrungen • Ausbau der Sprachkompetenzen für die erfolgreiche Zusammenarbeit in internationalen Bildungs- und Hochschulkontexten • Stärkung der Internationalisierung der PHSt durch eine aktive Beteiligung der Mitarbeitenden an internationalen Kooperationen und Netzwerken
Maßnahmen	• Förderung der Teilnahme an internationalen Mobilitätsaktivitäten für Lehrende und Verwaltungsmitarbeitende im Rahmen von Erasmus+ • Durchführung von Lehraufenthalten (Staff Mobility for Teaching, STA) an Partnerhochschulen zur Erweiterung fachlicher, sprachlicher und interkultureller Kompetenzen • Ermöglichung von Fortbildungsaufenthalten (Staff Mobility for Training, STT) an Partnerhochschulen, im Rahmen von Staff Weeks sowie an weiteren Hochschulen • Förderung kombinierter Mobilitätsformate (STA+STT) sowie der Teilnahme an Blended Intensive Programmes (BIPs) • Finanzielle Unterstützung von Lehr- und Fortbildungsaufenthalten durch Erasmus+-Mittel • Beratung und Begleitung der Mitarbeitenden bei Planung, Antragstellung und Durchführung von Mobilitätsaktivitäten durch die Stabsstelle für Europabildung und Internationales
Umsetzung/ Abwicklung	Stabsstelle für Europabildung und Internationales
Terminisierung	Permanentes Leitthema

2.7 LEAD – Führungskräfteentwicklung an der PHSt

(PE-Bereiche: Bildung, Förderung, Organisationsentwicklung)

Ausgangslage	• Mit dem neuen Organigramm 2026/27 wurden neue Führungspositionen besetzt. Diese gilt es im Sinne eines verantwortungsvollen Nachwuchskräftemanagements in ihren neuen Führungsrollen zu begleiten und zu unterstützen. • In Vorbereitung auf die strukturellen Veränderungen wurde 2025/26 ein Führungskräfte-Programm im PHVSO durchgeführt, um (angehende) Führungskräfte für ihre Aufgaben und Rollen zu qualifizieren und ein gemeinsames Führungsverständnis grundzulegen. 2025/26 wurden an der PHSt partizipativ mit allen Führungskräften Führungsgrundsätze erarbeitet.
Zielgruppe	(potentielle) Führungskräfte sowie deren Stellvertreter*innen
Zweck	Ausgehend von einem gemeinsamen Führungsverständnis werden Führungskräfte in ihrer Wirksamkeit unterstützt und haben so Gelegenheit, ihre Führungskompetenzen zu reflektieren und zu erweitern. Auf diese Weise können sie den Weg der PHSt als professionell geführte, tertiäre Bildungseinrichtung wirksam mitgestalten. Künftige Führungskräfte können im Austausch mit erfahrenen OE-Leitungen ihre Führungskompetenzen aufbauen und erweitern und sind dadurch auf künftige Aufgaben vorbereitet.
Ziele	• Unterstützung der Führungskräfte in der Bewältigung der mit ihrer Aufgabe und Rolle verbundenen Herausforderungen • Erweiterung der eigenen Führungskompetenzen (Führungsmanagement und Leadership) mit dem Ziel die Motivation und Leistungsfähigkeit der Führungspersonen und der Mitarbeiter*innen zu stärken • Optimale Vorbereitung der Führungskräfte auf die Aufgaben einer autonomen Hochschule
Maßnahme(n)	• Initiierung von Informations- und Erfahrungsaustausch mit anderen Führungskräften • Workshops für Führungskräfte zu aktuellen Themen im Rahmen der DB Organisation
Umsetzung/ Abwicklung	Die Koordination und Umsetzung von LEAD erfolgt durch das VR für Forschung und Hochschulentwicklung in enger Kooperation mit der sHP.
Terminisierung	seit WS 2018/19

2.8 MAG – Mitarbeiter*innengespräch

(PE-Bereiche: Förderung, Organisationsentwicklung)

Ausgangslage	• Gemäß den gesetzlichen Vorgaben sowie der Anforderungen an eine stärkenorientierte Führungskultur wird der Leitfaden für Mitarbeiter*innengespräche regelmäßig evaluiert, ggf. adaptiert und weiterentwickelt und PHSt-weit eingesetzt. • Zudem sind die im Zuge der MAG gesammelten Rückmeldungen der Mitarbeiter*innen zu Aspekten, die über den Kompetenzbereich der OE-Leitung hinausgehen, anonymisiert mit dem Rektorat zu analysieren, diskutieren und bei Bedarf davon Handlungsmaßnahmen abzuleiten, die wiederum bei den nächsten MAG den Betroffenen rückgemeldet werden können.
Zielgruppe	Mitarbeiter*innen, OE-Leiter*innen und Rektorat der PHSt
Zweck	Effizientere Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung von bzw. einheitliche PHSt-weite Vorgangsweise bei Mitarbeiter*innengesprächen
Ziele	• Umsetzung der MAG als Förder- und Entwicklungsgespräche für die Mitarbeiter*innen sowie als Feedbackgespräche für die Führungskräfte auf Basis eines grundsätzlich von Wertschätzung getragenen Dialogs • Optimale Vorbereitung für Führungskräfte und Mitarbeiter*innen • Grundlage für gut strukturierte Gesprächsführung durch OE-Leitungen • Einfache Protokollierung der gesetzl. vorgeschriebenen Inhalte
Maßnahme(n)	Jährliche Durchführung der Mitarbeiter*innengespräche
Umsetzung/ Abwicklung	Prozessmoderation durch das VR für Forschung und Hochschulentwicklung Übermittlung eines Protokolls an die Personalabteilung Der Leitfaden sowie die Protokollvorlagen sind über QM-Pilot für die Kolleg*innen verfügbar.
Terminisierung	Durchführung der Gespräche nach Absprache mit OE-Leitung (1 x pro Jahr)

2.9 PHSt aktiv – betriebliche Gesundheitsvorsorge trifft Kunst & Kultur



(PE-Bereiche: Bildung, Förderung)

Ausgangslage	• Zahlreiche Reformen konnten dank des Einsatzes aller Mitarbeiter*innen der PHSt erfolgreich umgesetzt werden. Die damit einhergehenden fordernden Arbeitsbedingungen sind jedoch mitunter eine Herausforderung für die Gesundheit der bzw. des Einzelnen. • Zudem wird ein positives Arbeitsklima auf Basis eines starken Gemeinschaftssinns als Grundlage für ein erfolgreiches Miteinander gesehen. Dies betrifft gemeinsame sportliche Aktivitäten und auch die gemeinsamen Besuche kultureller Veranstaltungen.
Zielgruppe	Alle Mitarbeiter*innen der PHSt
Zweck	Die betriebliche Gesundheitsförderung beruht auf der Verhaltens- und Verhältnisprävention und gehört zu einer modernen Unternehmensstrategie. Sie soll vor allem Krankheit, Fluktuation und Arbeitsunzufriedenheit bei Mitarbeiter*innen verringern und im Gegenzug Gesundheitspotentiale, Motivation und Wohlbefinden im Unternehmen stärken und langfristig erhalten. Darüber hinaus gilt es neben sportlichen Aktivitäten auch gemeinsame Aktivitäten aus dem Bereich Kunst und Kultur zu ermöglichen.
Ziele	• Vernetzung gesundheitsförderlicher Einzelmaßnahmen • Erhöhung des Gesundheitsbewusstseins und Stress-Resistenz bei allen Mitarbeiter*innen und Führungskräften der PHSt • Möglichkeit der Bereitstellung von gesundheitsförderlichen Angeboten durch Mitarbeiter*innen der PHSt • Erhöhung der Arbeitszufriedenheit und Motivation • Stärkung des Gemeinschaftssinns unter den Mitarbeiter*innen
Maßnahme(n)	• Gemeinsame Sportaktivitäten (z.B. Beteiligung am Drachenbootrennen, an Gemeinschaftsläufen, gemeinsame Radtouren, Benefizläufen) • Gemeinsamer Besuch von Kulturveranstaltungen • Kooperationen mit Arbeitspsycholog*innen und -mediziner*innen • Kooperation mit der AG Notfall- und Krisenmanagement der PH Steiermark zur Umsetzung von Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen effektives Krisenmanagement, Prävention und Verhalten im Notfall. • Div. Angebote für Verwaltungsbedienstete über die Rektoratsdirektion, z.B. zu Stressmanagement • Regelmäßige Walk & Talk-Angebote zur Förderung von Austausch, Vernetzung, sowie zur Erhöhung der Pausenqualität.
Umsetzung/Abwicklung	VR für Forschung und Hochschulentwicklung unter dialogischer Beteiligung von Mitarbeiter*innen
Terminisierung	Mehrmals jährlich Angebote seit Studienjahr 2023/24